



Monatsrapport der Gemeindepräsidentin – Februar 2026

Fich stimadas jauras, fich stimats jauers

Wechsel beim Betrieb Camping Pè da Munt

Seit fast 20 Jahren hat Lenka Pinggera, mit der wertvollen Unterstützung ihres Mannes Hans-Jacob Pinggera, den gemeindeeigenen Campingbetrieb in Sta. Maria mit viel Engagement und Herzblut geführt. Ende 2025 hat sie sich entschieden, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

Wir danken Lenka von Herzen für die stets gute und angenehme Zusammenarbeit sowie für ihren langjährigen Einsatz als Gastgeberin für unsere Campinggäste. Im Namen der Gemeinde Val Müstair wünschen wir ihr für die Zukunft alles Gute.

Die neue Betreiberin oder der neue Betreiber wird vom Gemeindevorstand Ende Februar gewählt; wir werden in der nächsten Ausgabe darüber informieren.

Informationen Wintersport Val Müstair

Dieser Winter hat erneut gezeigt: Ohne Beschneigung auf dem Berg rund um Minschuns, auf der Langlaufloipe sowie beim LIFU ist Wintersport im Tal kaum mehr möglich. Aufgrund der prekären Schneesituation hat die Gemeinde erstmals den LIFU mit Kunstschnee präparieren lassen. Wir wollten den Familien mit kleinen Kindern über die Festtage dennoch etwas Skivergnügen ermöglichen – von den Feriengästen haben wir dafür viel Lob erhalten.

Die Sportanlagen Minschuns konnten einen kleinen Teil der Skianlagen ebenfalls öffnen. Dank der flexiblen und kreativen Arbeit der Skischule Val Müstair durften Kinder und Jugendliche trotz schwieriger Bedingungen ein schönes Programm erleben. Dafür gebührt der Skischule sowie allen Betriebsmitarbeitenden von Minschuns ein grosser Dank.

Auch die Langlaufloipe hat dazu beigetragen, dass Gäste und Einheimische dem Wintersport nachgehen konnten. In diesem Zusammenhang bitte ich die Gäste-Info, die Gastgeber sowie alle Ansprechpersonen, die Gäste entsprechend zu informieren: Im Val Müstair steht ein einziges Pistenfahrzeug zur Verfügung, das Loipen, Winterwander- und Schlittelwege präpariert. Der Maschinist ist dafür in der Talsohle jeweils fünf bis sechs Stunden, je nach Priorität unterwegs. Schneit es danach in der Nacht nochmals leicht, besteht die Vereinbarung welche von Langläufern als zumutbar gilt, dass bei Neuschnee von drei bis fünf Zentimetern am Morgen nicht nochmals die gesamte Runde gefahren wird. Das ist weder ökologisch noch ökonomisch sinnvoll. Bei grösseren Schneemengen – was in diesem Winter leider selten der Fall war – wird selbstverständlich am frühen Morgen nochmals präpariert.

Hinzu kam anfangs Februar ein technischer Defekt am Pistenfahrzeug des Unternehmers. Während zwei Tagen konnten Loipen, Wanderwege und Schlittelweg nicht instand gestellt werden. Wir bedauern diesen Umstand sehr und entschuldigen uns im Namen des Unternehmers bei Einheimischen und Gästen. Trotz dieser Herausforderungen durften wir viele zufriedene und glückliche Langläufer, Schlittler sowie lachende Kindergesichter beim LIFU und ab dem 06. Februar 2026 auch auf Minschuns erleben.

Situation Minschuns

Die Lage auf Minschuns ist auch in diesem Winter ausserordentlich. Fällt zu wenig Naturschnee, ist der Betrieb gefährdet. Wegen fehlender Wasserressourcen kann nicht beschneit werden.

Aus der Bevölkerung und von Gästen kommt immer wieder die Frage, weshalb nach dem Entscheid des Obergerichts des Kantons Graubünden nicht sofort mit dem Bau der Beschneigung begonnen wurde. Das Obergericht hat 2026 den Rekurs aus dem Jahr 2019 behandelt und alle drei Projekte als vollständig und bewilligungsfähig beurteilt.

Noch nicht erteilt ist jedoch die Konzession für die Zubringerbahn durch das Bundesamt für Verkehr. Gegen die Bahn ist seit 2019 ein Rekurs der Stiftung für Landschaftsschutz, WWF, Pro Natura sowie von Mountain Wilderness hängig.

Zwischen 2021 und 2024 haben die Gemeinde Val Müstair und die Sportanlagen Minschuns die Zeit genutzt. Es wurden verschiedene Gespräche mit den Umweltorganisationen geführt – leider ohne den erhofften Erfolg eines Rückzugs des Rekurses beim BAV. Zudem hat die Arbeitsgruppe die im Rekurs aufgeführten Punkte – fehlende Dokumente, Businesspläne, Planungsunterlagen sowie die Beschneigung – vollständig nachgereicht. Es war daher ein wichtiger Schritt, dass das Obergericht des Kantons Graubünden im Frühjahr 2025 die drei Projekte als vollständig und bewilligungsfähig beurteilte.

Auf Bundesebene ist das Verfahren weiterhin pendent. Zudem haben sich seit 2019 technische und gesetzliche Rahmenbedingungen im Seilbahnbereich geändert. Das Dossier für die Konzession muss deshalb aktualisiert und ergänzt werden. Daran arbeitet das Planungsbüro der Gemeinde Val Müstair in enger Zusammenarbeit mit den Sportanlagen Minschuns.

Nach Einreichung des vollständigen Dossiers sind weitere interne Vernehmlassungen auf Bundesebene möglich. Ein Entscheid kann voraussichtlich erst gegen Ende des Jahres erwartet werden. Dieser könnte wiederum an das Bundesverwaltungsgericht weitergezogen werden.

Realistisch betrachtet müssen wir uns daher auf einen weiteren Winter ohne Beschneigung einstellen, falls der Naturschnee ausbleibt. Für Minschuns bedeutet das eine zunehmende finanzielle Belastung. Der Verwaltungsrat hat mit einer personellen Verjüngung – neu mit Lucian Oswald, Müstair, und Roman Pitsch, Chur – einen ersten und für die Zukunft wichtigen Schritt gemacht.

Nach Erteilung der Konzession und sofern keine weiteren Rekurse folgen, kann das Management so aufgestellt werden, dass dieses Millionenprojekt nachhaltig in eine neue Ära mit den drei Teilprojekten rund um Minschuns geführt wird. Das Val Müstair braucht ein Skigebiet mit Beschneigung, professioneller Gastronomie, Zubringerbahn und zusätzlichen Gästen aus dem Resort La Sassa sowie aus allen Gastbetrieben des Tales. Die Wertschöpfungslücke wird sich bereits in diesem schneearmen Winter bemerkbar machen.

Zur Beschneigung nochmals die klare Feststellung: Gemäss der Volksabstimmung sind Zubringerbahn, Resort La Sassa und Beschneigung untrennbar miteinander verknüpft. Das Stimmvolk hat alle drei Projekte gemeinsam gutgeheissen. Eine isolierte Umsetzung ist politisch zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich.

Unser Dank gilt den Sportanlagen Minschuns für ihren Einsatz im Konzessionsverfahren sowie allen Mitarbeitenden, die unter schwierigen Bedingungen das Möglichste aus der schneearmen Situation machen. Jetzt heisst es, dranzubleiben und die letzten Schritte in diesem langwierigen Verfahren gemeinsam durchzustehen. Grazia fichun!

Edi – erfolgreicher Langläufer

Eigentlich wollte Edi Malgiaritta nicht, dass sein Erfolg hier erwähnt wird. Dennoch ist es für unser Tal eine grosse Ehre, dass er in Norwegen bei einer Länderstaffel für die Schweiz einen hervorragenden 4. Rang erlaufen hat.

Die Gemeinde Val Müstair gratuliert Edi herzlich und dankt ihm für die ausgezeichnete Werbung für unser Tal.

Mas-Chalch – Abo in Gefahr

Die Abonnemente des geschätzten Mas-Chalch gehen kontinuierlich zurück. Gedruckte Medien werden zunehmend weniger gelesen; die jüngere Generation informiert sich vorwiegend online.

Wir prüfen deshalb die Einführung einer kostenpflichtigen Online-Ausgabe – weiterhin in romanischer Sprache. Sinkt die Auflage unter 1000 Exemplare pro Monat, steigen die Versandkosten deutlich. Dies könnte nur mit einer moderaten Anpassung des Abo-Preises ausgeglichen werden.

Für CHF 60.– pro Jahr bietet der Mas-Chalch umfassende Informationen aus Gemeinde und Vereinsleben. Redaktion, Druck vor Ort und Organisation bedeuten einen erheblichen Aufwand. Andere Gemeinden haben ihre Informationen stark reduziert oder sogar an eine Wochenzeitung ausgelagert. Zweitwohnungsbesitzer glauben oft, dass sie die Sprache nicht verstehen. Der präsidiale Teil findet man auf der Homepage der Gemeinde in deutscher Sprache, die übrigen Artikel im Mas-Chalch lassen sich mit digitaler Hilfe (Lia Rumantscha) übersetzen. Mit dem Mas-Chalch bleiben Sie auch zuhause gut informiert.

Wir möchten unseren Mas-Chalch erhalten und danken allen Abonentinnen und Abonnenten für ihre Unterstützung und für die weiterhin wertvolle Treue.

Sanierung Schule Müstair

Am 27. Januar 2026 erfolgte der symbolische Spatenstich für die Sanierung der Schule in Müstair. Die Vorbereitungsarbeiten sind zügig vorangeschritten, erste Aufträge wurden vergeben, und die Handwerker haben das Gebäude übernommen.

Die Bauleitung obliegt beim Architekturbüro Modunitas in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Val Müstair. Wir wünschen allen Beteiligten eine gute Hand bei der Sanierung des Baus aus den 1960er-Jahren. Über Fortschritt und Finanzierung informieren wir laufend.

Korrigenda – 125 Jahre Umbrailpass

Im letzten Mas-Chalch ist mir ein Fehler unterlaufen: Das gemeinsame Fest «125 Jahre Umbrailpass» mit anschliessender Party der drei Jugendvereine findet am Samstag, 30. Mai 2026, im Festzelt in Valchava–Ruinas statt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie auf ein musikalisches Spektakel für alle Musikrichtungen.

Zum Schluss

Unseren Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrerschaft wünsche ich einen erlebnisreichen Chalandamarz. Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich weiterhin sonnige Wintertage.

Ün cordial salüd

Gabriella Binkert Becchetti

Gemeindepräsidentin

Cumün da Val Müstair

Val Müstair, Februar 2026



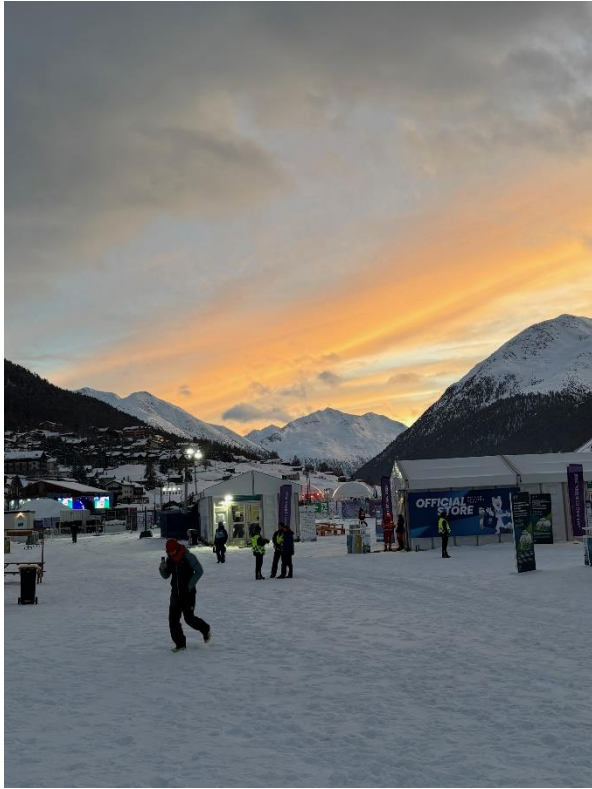
Spatenstich Sanierung Schulhaus Val Müstair 2026

Impressionen Olympia Gelände in Livigno, Eröffnungsfeier 2026



Livigno im Olympiefieber mit dem sympathischen Maskottchen







Big-Air Schanze

